

MDR.DE | 12. November 2007 | 10:32

<http://www.mdr.de/kripo-live/aktuelle-faelle/4992564.html>

## Kunstinstallation zerstört, Altenburg

Sendung vom 11. November 2007

**Die Kripo Altenburg ermittelt wegen Sachbeschädigung: Unbekannte haben im Schlosspark die Kunstinstallation "Vier Möglichkeiten für Wind und Stille" des tschechischen Künstlers Ivan Kavka zerstört.**

Der materielle Schaden ist hoch, doch mindestens ebenso schwer wiegt der Imageschaden für die Stadt.

Kavkas Installation war Bestandteil der Ausstellung "Altenburg, Provinz in Europa". Sie ist seit dem 23. September 2007 im Lindenau Museum zu sehen. Gegenstand der Ausstellung ist die Stadt selbst – Altenburg ist eine der schönsten deutschen Kleinstädte, reich an Kunst von außergewöhnlichem Rang.



Kunstinstallation des tschechischen Künstlers Kavka vor dem Lindenau Museum



### mehr aus dieser Rubrik

[Raubüberfall mit scharfer Waffe, Jena](#)

[Waffendiebstahl bei Schützenverein, Oschersleben](#)

[Freigelassene Zuchtnerze, Stendal](#)

[Kunstinstallation zerstört, Altenburg](#)

[Detlef Gebhardt gesucht, Sangerhausen](#)

So besitzt das Lindenau Museum die bedeutendste Sammlung früher italienischer Gemälde außerhalb des Ursprungslandes. Die Kunstsammlung wurde einst zusammengetragen und gestiftet, um den Altenburgern Horizonte zu öffnen - Bildungshorizonte.

Diesem Anspruch fühlt sich auch die aktuelle Ausstellung im Lindenau Museum verpflichtet. Die 60 Künstler, die daran beteiligt sind, beleuchten die guten und die schlechten Seiten der "Provinz", setzen sich damit auseinander. Auch mit einem Problem, das Altenburg mit anderen Städten seiner Größe teilt - es verliert Einwohner, viele Leute gehen weg.



Windsäcke an langen Eisenstangen



Die 100 Windsäcke im Schlosspark des Lindenau Museums sollten auf die Ausstellung und ihre Botschaft aufmerksam machen. Ivan Kavka installierte diese Arbeit zuvor schon an sieben Orten in Europa - immer mit Erfolg. Und sie soll künftig auch an weiteren Orten gezeigt werden.

Doch von Anfang an rief das Kunstprojekt in der thüringischen Stadt unbekannte Täter auf den Plan. Bereits vor der Ausstellungseröffnung am 23. September 2007 und kurz

danach wurden einzelne Stangen umgeknickt, andere aus dem Boden gezogen, Windsäcke wurden gestohlen oder entfernt. Die fast sechs Meter langen Eisenstangen stecken 80 cm tief in der Erde und sind einbetoniert. Mitarbeiter und Freunde des Museums richteten die Stangen immer wieder auf.

Am Morgen des 23. Oktober jedoch sah es aus, als sei ein Sturm der Zerstörung über das Kunstwerk hinweg gefegt. Zwischen 22:00 Uhr und 0:15 Uhr in der Nacht müssen die unbekanntes Vandalen im Schlosspark gewütet haben. Insgesamt 80 Stangen wurden an diesem Dienstagmorgen umgeknickt vorgefunden. Sechs Windsäcke sind seitdem verschwunden.



Umgeknickte Stangen



Die Kripo geht davon aus, dass es sich um eine gezielte Aktion handelte, an der mehrere Täter beteiligt waren. Befragungen von Anwohnern und potenziellen Zeugen ergaben jedoch bisher noch keine Hinweise darauf, wer die Täter sein könnten.

- Wer hat in der Nacht zum 23. Oktober 2007 oder in der Zeit davor verdächtige Personen in oder in der Nähe des Schlossparks bemerkt?
- Wer weiß, wo die Windsäcke wieder aufgetaucht sind bzw. wer kennt Personen, die seit dem Zeitpunkt der Tat solche Windsäcke haben?

**Hinweise erbittet die Kripo Gera unter der Telefon Nr. 0365 8234404.**

Der Landrat des Landkreises Altenburger Land hat 500 EUR Belohnung für die Ergreifung der Täter ausgesetzt.

zuletzt aktualisiert: 09. November 2007 | 22:35

---

© 2007 | MDR.DE

 drucken